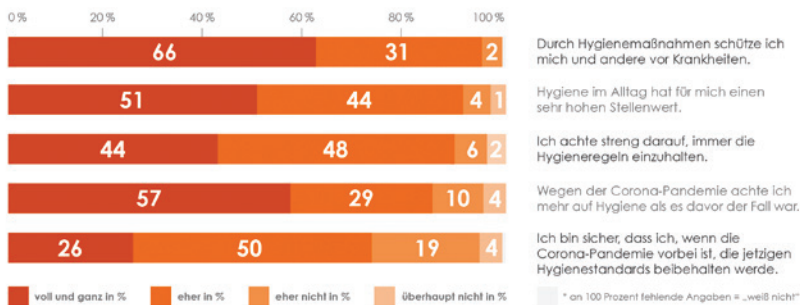


# Deutschland im Hygiene-Check



Eine deutschlandweite repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag der Bundeszahnärztekammer ergab, dass das Hygienebewusstsein der Bevölkerung wegen Corona sehr hoch ist und die Hygienevorgaben der Behörden weitestgehend eingehalten werden. Dabei gibt es Hygieneunterschiede zwischen Frauen und Männern, Ost und West sowie Jüngeren und Älteren. Auch die Erwartungen an Hygienestandards in Arzt- und Zahnarztpraxen sind hoch.

## Hygiene-Check: Einstellungen und Verhalten



**95 Prozent der Befragten räumen der Hygiene im Alltag einen hohen Stellenwert ein und 92 Prozent achten streng auf Hygiene. Drei Viertel (76 Prozent) sind zuversichtlich, dass sie die erhöhten Hygienestandards auch nach der Pandemie beibehalten werden.**

[Repräsentativbefragung durch forsa, Zeitraum 24.01.–04.02.21, n=1.006]

© Bundeszahnärztekammer 2021

1

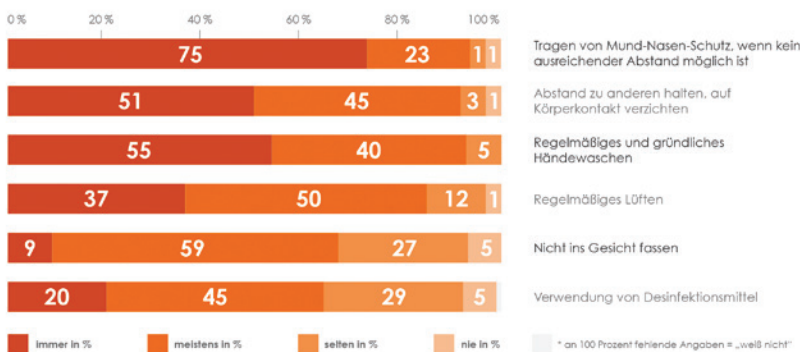
92 Prozent der Befragten geben an, „voll und ganz“ oder „eher“ auf die Einhaltung der Hygieneregeln zu achten, und 95 Prozent räumen der Hygiene im Alltag einen hohen Stellenwert ein. Für eine deutliche Mehrheit ist dabei Corona ein wesentlicher Grund: 86 Prozent achten mehr auf Hygiene als vor der Pandemie. Immerhin drei Viertel (76 Prozent) der Befragten gehen davon aus, dass sie die erhöhten Hygienestandards auch beibehalten werden, wenn die Pandemie vorbei ist (Abb. 1).

AHA wird eingehalten, nicht ins Gesicht zu fassen, fällt schwer

Eingehalten werden von der Bevölkerung vor allem die sogenannten AHA-Regeln, also Maske tragen, Abstand halten und regelmäßiges Händewaschen. 75 Prozent tragen „immer“ einen Mund-Nasen-Schutz, weitere 23 Prozent „meistens“. Auch das Abstandhalten (immer: 51 Prozent, meistens: 45 Prozent) und Händewaschen (immer: 55 Prozent, meistens: 40 Prozent) wird von über 90 Prozent eingehalten. Schwerer fällt es den Befragten, sich nicht ins Gesicht zu fassen: Lediglich jedem zehnten Befragten (9 Prozent) gelingt dies immer, 59 Prozent zumindest meistens (Abb. 2).

Die Bundeszahnärztekammer begrüßt das hohe Hygienebewusstsein der Bevölkerung. „Die Einhaltung von Hygiene-

## Hygiene-Check: Befolgung von Hygienemaßnahmen



**Das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes, Abstandhalten und Händewaschen wird von über 90 Prozent der Befragten eingehalten.**

[Repräsentativbefragung durch forsa, Zeitraum 24.01.–04.02.21, n=1.006, im Auftrag der Bundeszahnärztekammer]

© Bundeszahnärztekammer 2021

2

standards ist immer ein wichtiger Baustein gegen die Übertragung von Infektionskrankheiten. Es ist ermutigend, dass eine überwältigende Mehrheit der Bevölkerung die Hygienemaßnahmen im Kampf gegen Corona ernst nimmt und anwendet“, so Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK.

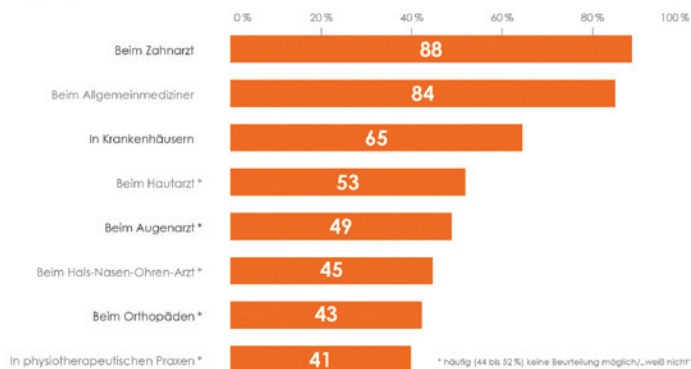
## Hohe Hygieneerwartungen an Praxen

Hoch sind die Hygieneerwartungen an die Arzt- und Zahnarztpraxen: Für 65 Prozent der Befragten sind hohe Hygienestandards in Arztpraxen sehr wichtig, bei Zahnarztpraxen sind es sogar 77 Prozent. Kurze Wartezeiten und eine gute Praxisorganisation spielen für die meisten Patienten eine geringere Rolle, lediglich die Kompetenz des medizinischen Personals ist ihnen noch wichtiger als die Hygiene (89 Prozent).

Das größte Vertrauen in Sachen Hygiene genießen die niedergelassenen Zahn- und Hausärzte. 88 Prozent der Befragten haben die Erfahrung, dass in Zahnarztpraxen besondere Hygienevorkehrungen getroffen werden, 84 Prozent vermuten dies bei Allgemeinmedizern. Zum Vergleich: Von besonderen Hygienevorkehrungen in Krankenhäusern gehen 65 Prozent der Befragten aus (Abb. 3).

## Hygiene-Check: Einschätzung der Hygienestandards im Vergleich von medizinischen Einrichtungen

Wie stark wird Ihrer Einschätzung und Erfahrung nach in den folgenden Einrichtungen des Gesundheitswesens Wert auf Hygiene gelegt und werden entsprechende Vorkehrungen getroffen?



**Zahn- und Hausärzte genießen bei den Befragten mit über 80 Prozent das größte Vertrauen mit Blick auf die Hygienemaßnahmen.**

[Repräsentativbefragung durch forsa, Zeitraum 24.01. – 04.02.21, n=1.006]

© Bundeszahnärztekammer 2021

3

Für die BZÄK zeigt das Umfrageergebnis, dass der hohe Hygieneaufwand in den Praxen deutlich wahrgenommen wird: „Wir hatten schon vor der Pandemie sehr hohe Hygienestandards in den Zahnarztpraxen, die nun noch einmal verschärft wurden. Es freut uns, dass dies von den Patientinnen und Patienten erkannt und gewürdigt wird“, so Engel. Die Zahnärztinnen und Zahnärzte haben

sich eine Hygiene-Expertise aufgebaut, von der in der Pandemie auch andere profitieren können.

Arzttermine  
nicht verschieben

Obwohl die Patienten sich mit fast 90 Prozent regelmäßig zur zahnärztlichen Behandlung vorstellen, will aller-

ANZEIGE

## WEK / WEK Light

Durchdachte Wasserhygiene  
für die Dentaleinheit

- > Permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
- > Verhindert die Biofilmbildung in den Wasserleitungen der Dentaleinheit
- > Schützt vor Kalkablagerung durch den Einsatz kalkbindender Stoffe
- > Beseitigt viele Bakterienstämme wie z.B. Legionellen, Pseudomonaden, Kolibakterien und Staphylokokken\*

Informieren Sie sich auf: [www.metasys.com](http://www.metasys.com), email: [info@metasys.com](mailto:info@metasys.com), Tel: +43 512 205420

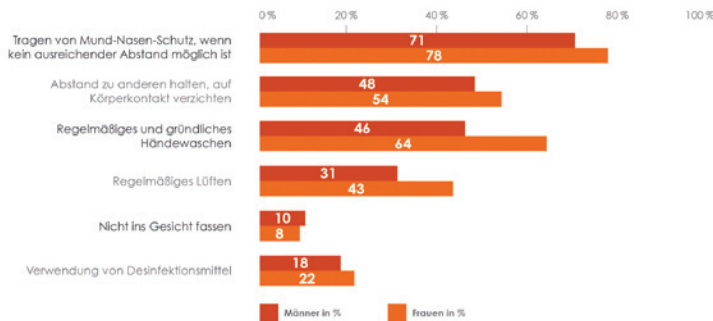


**METASYS**  
info@metasys.com | www.metasys.com

\* Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt.



### Hygiene-Check: Hygienemaßnahmen – Frauen und Männer im Vergleich



**Frauen halten sich stärker an die Hygienemaßnahmen als Männer: Während beispielsweise zwei Drittel der Frauen (64 Prozent) regelmäßig und gründlich die Hände waschen, ist es bei den Männern lediglich die Hälfte (46 Prozent).**

(Repräsentativbefragung durch forsa, Zeitraum 24.01.–04.02.21, n=1.006)

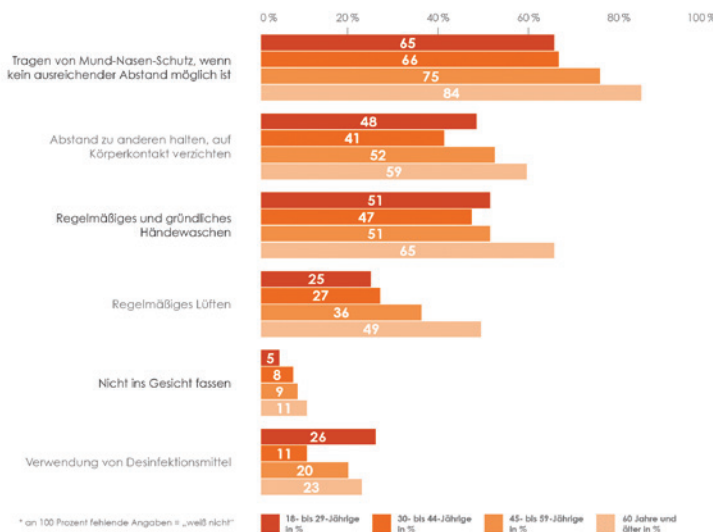
© Bundeszahnärztekammer 2021

4

standards in den Zahnarztpraxen noch einmal verschärft. Die Praxen sind sicher, das zeigen diverse Auswertungen. Wer einen Zahnarzttermin hat und infektfrei ist, sollte diesen wahrnehmen, erst recht bei chronischen Erkrankungen. Auch die Vorsorge sollte man auf keinen Fall vernachlässigen.“

Frauen disziplinierter, weniger Maskentragen im Osten und bei Jüngeren

### Hygiene-Check: Hygienemaßnahmen – Jung und Alt im Vergleich



**Die Disziplin bei den Hygienemaßnahmen hängt auch vom Alter ab: Während 84 Prozent der Befragten über 60 Jahre immer eine Maske tragen, sind es bei den 18- bis 29-Jährigen 65 Prozent.**

(Repräsentativbefragung durch forsa, Zeitraum 24.01.–04.02.21, n=1.006)

© Bundeszahnärztekammer 2021

5

Unterschiede beim Beherzigen der Hygienemaßnahmen gibt es zwischen Frauen und Männern, Ost und West sowie Jung und Alt. Während beispielsweise zwei Drittel der Frauen (64 Prozent) regelmäßig und gründlich die Hände waschen, ist es bei den Männern lediglich die Hälfte (46 Prozent). Auch bei den anderen Hygienemaßnahmen sind Frauen disziplinierter (Abb. 4). In den östlichen Bundesländern tragen nur 6 von 10 Befragten (60 Prozent) immer eine Maske, in den westlichen Bundesländern sind es hingegen 77 Prozent. Auch das Abstandhalten wird im Osten weniger beachtet: Jeder zweite Westdeutsche (54 Prozent) achtet immer auf den Abstand, im Osten ist es gut jeder Dritte (36 Prozent). Die Disziplin beim Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes hängt auch vom Alter ab: Während 84 Prozent der Befragten über 60 immer eine Maske tragen, sind es bei den 18–29-Jährigen 65 Prozent (Abb. 5).

Hintergrund:

Für die Umfrage wurden insgesamt 1.006 Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren in Deutschland mithilfe des bevölkerungsrepräsentativen Online-Panels forsa.omninet befragt. Durchgeführt wurde die Umfrage vom 28. Januar bis zum 4. Februar 2021.

Quelle: Bundeszahnärztekammer, www.bzaek.de

dings wegen der Coronapandemie knapp die Hälfte der Patienten (45 Prozent) derzeit nur in dringenden Fällen zum Zahnarzt gehen. Tatsächlich haben jedoch nur 16 Prozent in jüngerer Zeit einen Termin

abgesagt oder verschoben. Dr. Peter Engel rät davon ab, notwendige Termine beim Zahnarzt zu verschieben: „Eine Verunsicherung ist verständlich. Aber wir haben die ohnehin sehr hohen Hygiene-

# SciCan BRAVO™ G4

## Die smarte Art der Sterilisation

### Kammerautoklav, Typ B

Der BRAVO G4 bietet Geschwindigkeit, Kapazität, Sicherheit und Effizienz und ist dabei genauso zuverlässig, wie Sie es bereits vom bewährten STATIM® kennen.



In nur 33 Minuten sind Ihre Instrumente steril und trocken – und damit bereit, wenn sie benötigt werden.



Drei Kammergrößen (17, 22 und 28 Liter) bieten genügend Kapazität, um den Anforderungen von Praxen jeder Größe gerecht zu werden.



5 Trays oder 3 Kassetten (17 und 22 Liter) bzw. 6 Trays oder 4 Kassetten (28 Liter).



Die WLAN-fähige G4-Technologie wird mit Ihrem Smartphone/Tablet oder Ihrem Computer verbunden und ermöglicht so einen einfachen Zugriff z.B. auf Zyklusdaten.



[www.scican.com/eu/bravo-g4](http://www.scican.com/eu/bravo-g4)

#### Weitere Informationen

SciCan GmbH | Wangener Straße 78 | D-88299 / Leutkirch  
T +49(0)7561-98343-0 | F +49(0)7561-98343-699 | [info.eu@scican.com](mailto:info.eu@scican.com)

BRAVO ist ein Warenzeichen von SciCan Ltd.

Hersteller: CEFLA S.C. Via Salice Provinciale 23/A 40026 Imola (Bo), Italien | Tel.: +39 0542 653111 | Fax: +39 0542 653344

 **COLTENE**